Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

zu ernsteren Kämpfen kommen werde. Das Korpskommando hielt es daher am 27. mittags für erwünscht, daß vor der Schwenkung gegen Asiago und Gallio zunächst der Nordflügel vollständig gesichert sei. Deswegen und weil auch eine gründliche Artillerievorbereitung bei der Hauptangriffsgruppe am 28. noch nicht erwartet werden konnte, sollte die Kriegshandlung gegen Asiago erst am 29. durchgeführt werden [1].

FML. Fürst Schönburg hatte noch am 27. Mai von der 11. JBrig., Obst. de Brunfaut, drei Bataillone des bh. JR. 2 auf den Kempelrücken vorgezogen. Sie sollten am folgenden Tage zwischen Cn. di Campo verde und Cm. dell'Arsenale befindliche Teile der aus fünf Bataillonen bestehenden 2. GbBrig. ablösen. Als Vorrückungs- und Aufklärungszone wurde der 11. JBrig. ein Geländestreifen zugewiesen, dessen südliche Begrenzung von der Cm. dell'Arsenale über Höhe 1647—Mt. Zingarella—Wegkreuzung südöstlich Cra. Zingarella—Mt. Cimon—Mt. Baldo—Mt. Longara und dessen nördliche Begrenzung vom Cn. di Campo verde nördlich des Cn. di Campo bianco—Spitzkegerle verlief. Nördlich dieser Zone lag der Aufklärungs- und Bewegungsraum der 2. GbBrig., südlich jener der 43. LJBrig.

Obst. v. Dorotka hatte sich am 28. mit dem III. und IV. Baon. des Regimentes dem Angriffe der 43. LJBrig. an deren nördlichem Flügel anzuschließen. Die Angriffsbereitschaft sollte um 11.30 Uhr vormittags des 28. erlangt sein. I. und II. Baon. des Regimentes hatten zunächst als Divisionsreserve beim Standorte des 6. JDKmdos., Cra. Larici, zu verbleiben.

28. 5. Am 28. Mai, an dem Regen und Nebel weiter vorherrschten, brachen das III. und IV. Baon. um 7 Uhr morgens aus dem Freilager bei Larici auf. Beschwerlich ist der Aufstieg zur Bocchetta di Portule (1949 m).

„Seit Stunden tappen wir", berichtet Zgf. Grimm in seinen umfangreichen Tagebuchaufzeichnungen, „im Gänsemarsch bei strömendem Regen bergan. Tausende von Tritten haben einen notdürftigen Saumpfad ausgetreten, der selbst für gewerbsmäßige Schmuggler nicht mühelos zu überwinden wäre. Ringsum lauert die Gefahr, ein Fehltritt, und man stürzt Hunderte von Metern in die Tiefe. Was für den Mann gilt, gilt auch für die Tragtiere. Trotz Verwendung von Galizianern als Tragtiere, die an Strapazen und Kletterübungen gewöhnt sind, verursacht uns des Schicksals Tücke doch einen großen Verlust. Vier Tragtiere, beladen mit Maschinengewehren und Munition, stürzen ab und sind verloren. Der Absturz der braven Tiere erweckt trotz Abgestumpftheit Mitleid. Wie eine Lawine rollen sie über die steile Lehne des Berges, überschlagen sich hunderte Male, verlieren Stück für Stück der Aufladung, springen als formlose Masse von Stein zu Stein und verschwinden in irgendeinem Loche. Dieses kaum nennenswerte Drama des großen Krieges beschließt die Ersteigung."

Das I. und II. Baon. folgten am 28. um 2 Uhr nachmittags auf diesem armseligen, von langen Proviantkolonnen vorne befindlicher Truppen unsinnigerweise verstopften Saumwege, der hiedurch die Mühseligkeiten des Aufstieges zur Bocchetta — Neuschnee ging oft bis zu den Hüften, und es regnete ohne Unterlaß — verschärfte. Um 7.30 Uhr nachmittags bezogen beide Bataillone nächst dem italienischen Werke Freilager. Auch Divisionskommando und Regimentsstab nächtigten in der Defensivkaserne. Das III. und IV. Baon. verbrachten weiter südöstlich, nächst Mga. Portule (1712 m), die Regennacht.

Über die allgemeine Lage hatte schon die Morgenmeldung vom 28. eine Überraschung gebracht.

---

[1] Österreich-Ungarns Letzter Krieg, IV., 312, 313